Datum: 15-07-2023, nummer 89

Freunde der Jesus-Offenbarung des Schreibknechts und Schriftstellers Jakob Lorber, fühlen sich mit allen Menschen der Welt als Geschöpfe und Kinder von ein und demselben Vater verbunden. Dieser himmlische Vater verkörperte sich vor beinahe 2.000 Jahren in Jesus Christus und manifestierte Sich erst als Heiland und Lehrer in Seinem dreißigsten Lebensjahr, drei volle Jahre lang. Die Geistfreunde der Jesusoffenbarung erkennen und anerkennen in dieser neuen und ewigen Offenbarung ein neues und großes Wort Gottes und streben danach, einen gemeinsamen freudigen Austausch zu erreichen.

E-mail: zelfbeschouwing@gmail.com

Selbstbetrachtung - Selbstuntersuchung

In dieser Zeitschrift

Die Sintflut zur Zeit Noahs

Gerard

Kontakte – Neuigkeiten – Reaktionen

Die Sintflut zur Zeit Noahs

In Genesis 8 lesen wir ausführlich über die Sintflut zur Zeit Noahs. Die Bibel ist kurz, aber aussagekräftig darüber, doch wird uns ein tieferer Einblick in das umfangreiche Werk von Jakob Lorber gewährt, der alle Einzelheiten darüber vom Herrn erhielt und sie in einem der drei Bände des "Hauses Gottes" detailliert beschrieb.

'Von den übrigen Nachkommen Adams, die auf den Bergen lebten, gingen fast alle in die Niederungen (im tiefen Bergtal) und vermischten sich mit den Menschen im Tal, außer Noah und seiner Familie.' *Diese Tatsache wird im letzten und dritten Teil der Haushaltung Gottes beschrieben, die Jakob Lorber vom Herrn erhalten hat!*

'Und so war nur Noah mit seinen drei Brüdern, fünf Schwestern und mit seinem Weibe, das eine Tochter Muthaels und der Purista war, **und mit seinen fünf Kindern** allein mehr da, der sich von den Aposteln Hanochs *(der großen Stadt in der Tiefebene)* nicht blenden ließ, sondern dem Herrn vollkommen treu verblieb.' (HGt3-197:11)

Offenbar lebte Noah im Hochgebirge an der Grenze zwischen Asien und Europa, und das frühere Europa war eine wüste Gegend. ***Zwei seiner Kinder waren nicht dazu bestimmt, später die Arche zu betreten!*** *Aus einem bestimmten Grund, über den später mehr zu erfahren ist. Denn sonst wären mehr als acht in die Arche gegangen!*

'Ein Bote wurde von der Macht Gottes ergriffen und schnell auf die alte (Berg-)Höhe zu Noah weggeführt. Dieser Gebirgszug grenzte auch an den bodenlosen See am Fuße des Felsens. Denn der große Fels, auf dem die Burg der zehn erbaut war, stieß zu unterst der Ebene des Hochlandes an einen bei drei Stunden im Umfange habenden See, der sehr tief war. (*Welcher eine Größe von fast drei Stunden Fußweg hatte, d. h. eine Größe von etwa 15 Kilometern!)* - HGt3-228:16,17 - HGt3-245:1,3). 'Es lag drei Tagesreisen östlich der Stadt Hanoch, die in einem Mittelgebirge lag. Zwischen vier Berghügeln lag dort der nicht unbedeutende See.'

Zum ersten Mal ist nun die Rede davon, dass NOACH die Arche 'gebaut' hat. Der Herr hatte lange genug auf die Besserung der Menschen im Flachland gewartet und sagte zu Noah: **'Noah, geh mit deinen Leuten in den Wald und lass 1.000 schlanke und gerade Fichten fällen, und lass sie schön quadratisch behauen, und lege die gefällten Stämme zusammen und lass sie fünf Jahre lang so liegen!** Dann werde Ich Dir sagen, was Du mit ihnen machen sollst. Es bleiben nur noch zwanzig Jahre.' *(denn 100 Jahre waren fruchtlos vergangen! Später stellt sich heraus, dass der Herr den Menschen im Lande Hanoch* ***weitere 120 Jahre*** *Zeit gab, um zum Guten umzukehren!)* (HGt3-251:14) *Der Herr hat Noah in der Höhe befohlen, eine Arche nach dem richtigen Plan zu bauen*, und Noah hat bereits seine Hand an das Auftragswerk gelegt'. (HGt3-298:9)

‘Die Stadt Hanoch lag etwa drei Tagesreisen von den hohen Bergen entfernt, in denen ADAM einst lebte, und was davon übrig blieb, waren *(nur noch)* Noah und seine Familie. Für einen guten Fußgänger waren es zwei Tagereisen hinauf; aber zurück konnte der Weg auch in anderthalb Tagen zurückgelegt werden!’(HGt3-255:4)

‘Der Ort, an dem das Hochland in die Tiefe stieß, lag hundert Meilen nordöstlich von *(der Stadt)* Hanoch und dreißig Meilen von dem See entfernt, auf dessen Insel die Wasserknechte lebten.’ (HGt3-321:1)

Der viel genannte MAHAL (Noahs Bruders Name Mahal bedeutet "Liebe", "Zärtlichkeit") lebte allein in einer Stadt in den hohen Bergen. (Hui3-330:5). Es war dort, wo ADAM lebte, nur etwas niedriger im Hochgebirge (HGt3-332:11) ‘Die sehr tätigen Hanocher haben genau die rechte Zeit gewonnen und konnten ganz unbeirrt auf hundert sehr günstigen Punkten über tausend Klafter tiefe Minen schlagen und auch schon eine jede mit zehntausend Pfunden der stärksten Sprengkörner laden; und heute noch werden alle diese Minen gesprengt werden, wodurch euer Land auf den hundert Punkten ganz gewaltig zerstört wird!' (HGt3-330:7)

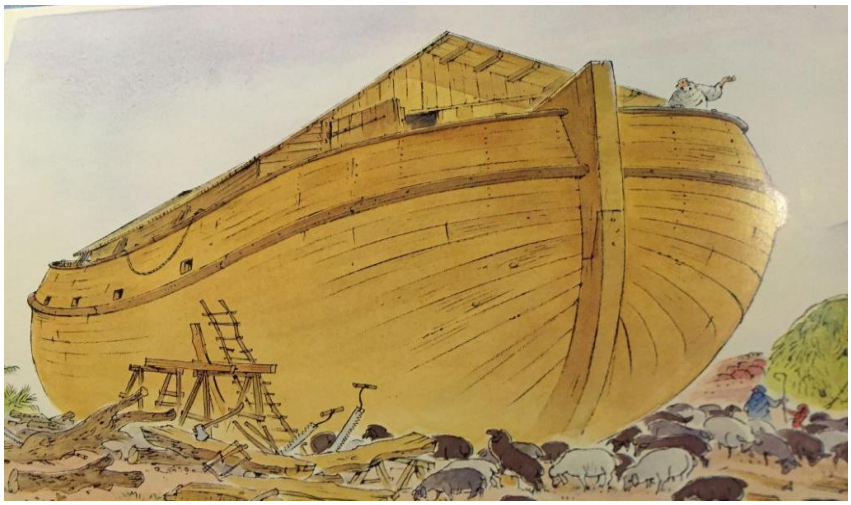
‘Seit der höllischen Erfindung der Sprengkörner, der Erdbohrer und der Steinerweichungsbeize ist kein Berg mehr sicher vor der Zerstörungswut der Menschen.’ (HGt3-331:11)

‘Mahal sah nun **die große**, fast fertige **Wasserkiste** und staunte sehr darüber, dass sie in so kurzer Zeit so weit fortgeschritten war.’ (HGt-332:12) *Noah erklärte ihm die Dinge, denn der Herr sagte zu ihm:* ‚Noah, siehe, die Menschen wollen sich von Meinem Geiste nicht mehr strafen lassen; denn sie sind pur Fleisch *(materiell, sinnlich)* geworden! **Ich will ihnen dennoch eine Frist geben von einhundertzwanzig Jahren!**‘ (HGt3-333:4) - *(Noah war zu diesem Zeitpunkt schon 180 Jahre alt!)*

Zu dieser Zeit sprach der Herr erneut zu Noah und sagte: ‚Noah, höre! Ich will die Menschen, die Ich gemacht habe, vertilgen von der Erde, vom Menschen an bis auf das Gewürm und bis auf die Vögel unter dem Himmel; denn es reut Mich, daß Ich sie geschaffen habe auf dieser Erde! Meine ganze Mühe und Liebe ist umsonst! Für Mich ist das Ende allen Fleisches gekommen, denn die Erde ist voll von Verbrechen der Menschen. Ich werde sie alle mit der Erde vernichten!' (HGt3-333:8,11)

Und Noah sprach weiter zu seinem Bruder Mahal: ‘Und siehe, um diese Zeit mußte ich auch, wie du es weißt, das Holz fällen zum Baue des Kastens, der nun da bis auf eine Kleinigkeit fertig vor uns steht! Willst du aber auch den Bauplan näher wissen, so will ich dir ihn auch nach des Herrn eigenen Worten kundgeben!’ *Daraufhin bat Mahal ihn, den Bauplan näher zu erläutern. Noah aber sagte zu Mahal*: „Also komme zuvor in mein Haus, und laß uns im Namen des Herrn eine Stärkung nehmen; dann will ich dir den Bauplan dieses Kastens enthüllen!’ (HGt3-333:12,12)

Im folgenden Kapitel berichtet Noah dann ausführlich über den Bauplan der Arche. Am Ende dieser Erklärung wird Mahal traurig, weil er glaubt, dass er von der Arche ausgeschlossen wird. Aber Noah sagte zu ihm: "Mach dir darüber keine Gedanken und er fuhr mit seiner Erklärung des Bauplans fort!
'Als ich die Fichten nach Seinem (des Herrn Gott Zebaoth) Auftrag gefällt und bearbeitet hatte, sagte der Herr: "Noah! Mache eine Wasserkiste aus Kiefernholz und richte darin Räume ein, und dichte sie innen und außen ab mit Pech. Mache die Wasserkiste folgendermaßen: **Die Länge soll dreihundert Ellen betragen, die Breite fünfzig Ellen und die Höhe dreißig Ellen.** [HGt3-334:7] *(Eine Elle entsprach einem halben Klafter oder 3 Fuß, d.h. 0,9144 Meter; ein anderes hebräisches Maß dafür war 77,8 cm - ein ganzer Klafter war also 1,90 m). So entspricht die* ***Länge*** *(300 Ellen) etwa* ***233*** *Metern, die* ***Breite*** *etwa* ***39*** *Metern und die* ***Höhe*** *über* ***23*** *Metern. Also ein enorm komplexes Seeboot, wie es noch nie zuvor und auch danach nicht gegeben hat. (Eine hebräische Elle war früher etwa 77,8 cm groß!) Wir haben hier das hebräische Maß gewählt! Änderung vorbehalten!*



Die Arche sah nicht aus wie ein Seeschiff, wie es oben abgebildet ist, aber sie war damals sehr lang, breit und hoch

'Nur ein Fenster sollst du daran machen, und das oben am Dache, und das soll sein eine Elle groß (gleich in der Länge wie in der Breite, versehen mit einem das Fenster wohl verschließenden Türlein aus Brettern'. [HGt3-334:8]

Das Eingangstor sollst du mitten in seine (des Kastens) Seite setzen! Der Kasten selbst aber soll von unten nach oben in drei Stockwerke durch drei Böden abgeteilt sein (*so dass jede Etage eine Höhe von 9 Metern hat*), daß der ganze Kasten dann habe zuunterst einen, in der Mitte einen und zuberst einen als den dritten in der Höhe für den Menschen und seine Bedürfnisse.' (HGt3-334:9)

'Und ich, Noah, fragte den Herrn weiter nach seinem Willen, um zu erfahren, wozu diese Geschossfläche diente. Und der Herr sprach wieder zu mir: 'Noah, siehe, Ich will eine gewaltige Wasserflut über die Erde kommen lassen, um der Sünde willen, um alles Fleisch unter dem Himmel zu vertilgen, in dem ein lebendiger Odem ist; und alles, was auf Erden ist, soll umkommen! Aber mit dir will Ich einen Bund schließen! **Und du sollst mit deinen Söhnen, mit deiner Frau und mit den Frauen deiner Söhne in die Arche gehen!**

Außerdem sollst du in die Arche auch alle Arten von Tieren jeglichen Fleisches legen, von jedem ein Männchen und ein Weibchen, damit sie bei dir am Leben bleiben! Von den Vögeln nach ihrer Art, von dem Vieh auf Erden nach seiner Art und von allen Arten kriechender Tiere auf Erden nach ihrer Art soll ein jedes Paar mit dir in die Arche gehen, damit sie bei dir am Leben bleiben! Nur ein einziges Fenster sollst du einbauen, und zwar über dem Dach, und es soll eine Elle groß sein (sowohl in der Länge als auch in der Breite) und mit einer Tür aus Brettern versehen sein, um das Fenster gut zu schließen.'

'Das Eingangstor muss in der Mitte der Seite der Arche angebracht werden! Die Arche selbst muss von unten nach oben in drei Etagen unterteilt sein, (*so dass jede Etage eine Höhe von 9 Metern hat*), so dass die ganze Truhe dann eine unten und eine in der Mitte und eine oben hat, **nämlich die dritte Etage oben für den Menschen und seine Notwendigkeiten.'** [HGt3-334)

(Anmerkung: Noah hatte drei Söhne und jeder von ihnen hatte eine Frau; dann wären Noah und seine Frau und drei Söhne mit ihren Frauen tatsächlich zusammen mit acht Personen! Von seinen Brüdern und Schwestern ist hier nicht mehr die Rede!)

'Genauso müsst ihr alle Arten von Lebensmitteln mitbringen und sie in der richtigen Größe sammeln, damit sie euch und den Tieren als Nahrung dienen! Ich fiel vor dem Herrn nieder und weinte und flehte und sprach: Herr, wie soll ich, der schwache Mensch, das alles allein tun? Wo soll ich all diese Tiere fangen und wo soll ich die richtige Nahrung für sie finden? Woher soll ich das Fleisch für all die Fleischfresser nehmen, und wo das Gras für all die großen Grasfresser, und wo die mir unbekannte Nahrung für all die kriechenden Biester? - Wann, o Herr, soll ich mit der großen Arche bereit sein?'

Da sagte der Herr: 'Noah, mach dir keine Sorgen, geh einfach an die Arbeit, und Ich werde dir so helfen, dass du die Schwere der Arbeit nicht spüren wirst!' *Und Noah fuhr fort zu Mahal:* "Siehe, Bruder, ich machte mich sofort an die Arbeit, und alles fügte sich auf wundersame Weise zusammen, und ich hatte mit meinen wenigen Helfern leichte Arbeit. Die Arche wuchs von Tag zu Tag zügig und ist nun bis auf die Fenstertür am Dach fertig! Das war also der Bauplan, und so ist das Werk nun vollendet" (HGt3-334:6-19).

Mahal, Noahs Bruder, dachte, dass er nicht in die Arche gelassen werden würde, worüber er sehr traurig war. Noah aber sagte zu ihm: "Sag mir, - wann hat der Herr jemals jemanden nicht erhört, wenn er Buße getan und in der wahren Liebe seines Herzens zu Ihm zurückgekehrt ist wie ein gutes Kind zu Seinem einzigen guten und wahren Vater! Tut das Gleiche, dann brauchst Du bestimmt nicht so traurig zu sein." (HGt3-335:4).

Die Überschwemmung hatte auch natürliche Ursachen. Der Herr sprach zu Mahal: ‘Meine Reue ist nur Trauer in Meiner Liebe, die zusehen muss, wie die von Mir so hochvollkommen geschaffenen Menschen sich den Folgen ihres eigenen Handelns unterwerfen und sich selbst verderben... Doch gerade um der Menschheit in Meiner Allmacht nicht den freien Willen zu nehmen, muss Ich nun leider zulassen, dass die Menschheit selbst die Schleusen der Erde gewaltsam öffnet, aus denen sich gewaltige Fluten ergießen werden, was in dieser großen Wohnstätte der Erde atmet! Ich habe das schon lange vorher gesehen: Deshalb habe Ich auch die Menschen immer wieder gewarnt. Aber jetzt haben sie sogar Krieg gegen Mich geführt und wollen die ganze Erde mit ihrem Sprengstoff zerstören, so wie sie schon einen Berg nach dem anderen in den Himmel sprengen; und das ist ihr eigenes Gericht!'

Der Herr sprach weiter zu Mahal: ‘Siehe, unter den Bergen sind große Becken, die mehr als drei Millionen Kubikkilometer Wasser enthalten (etwa 4,8 Millionen Kubikkilometer Wasser, **was mindestens mehr als die Hälfte der Erde bedecken würde**). Dieses Wasser wird durchbrechen und über die hohen Berge dieses bewohnten Gebietes aufsteigen (*offensichtlich bis zu fünf Kilometern Berghöhe*) und auch die Atmosphäre in Wolken einhüllen, aus denen es gewaltig regnen wird. O sage Mir, habe Ich nicht gut gehandelt, als Ich denjenigen, der Mir noch gehorchte, Noah, diese ARCHE bauen ließ, um wenigstens sein Leben zu retten, denn schon jetzt hört niemand mehr auf Mich! Und sage Mir jetzt, wann Ich dir verboten habe, die Arche zu benutzen, dann werde Ich wieder sprechen!’ (HGt3-338-11,13-17)

Könnte die Flut so ausgesehen haben?

Der Herr sprach weiter zu dem 490 Jahre alten Mahal: "Sieh, die Erde ist ein Körper, aus dem viele Dinge geboren werden, und du weißt nicht, wie das geschieht; deshalb muss auch dein irdischer Körper in die Erde zurückgelegt werden, damit dein geistiger, unzerstörbarer Körper frei in aller Fülle zum ewigen Leben aufsteigen kann!...

Hast Du denn vergessen, wie vollkommen Ich den Menschen geschaffen habe, dass er außerhalb Meiner Allmacht **als zweiter Gott** nach einer von ihm frei bestimmten Ordnung tun kann, was er will?" (HGt3-340:2, 339:9,14)

Unter den Bergen der Erde befinden sich große und tiefe Wasserbecken, und in ihnen ist hundertmal mehr Wasser als in allen Meeren der Erde zusammengenommen. *Der Engel Waltar (der als Mensch auf der Erde von seiner Schwester ermordet wurde!) sagte zu Mahal:* "Und diese unterirdischen Gewässer sind gleichsam das Blut der Erde, das durch weite Kanäle der Erde fließt und zum größten Teil die immergleiche Bewegung der Erde und damit ihr inneres organisches Leben nach der Ordnung des Herrn bewirkt; denn auch der Körper eines Planeten muss ein Leben haben, wenn er Träger und Futter des Lebens sein soll. Nun, da die Menschen aber wie nagende Würmer begonnen haben, Tausende von Faden tief unter die Berge zu bohren, sie zu zerstören und dadurch die Adern der Erde zu öffnen, sag mir, wessen Schuld und Gericht es ist, wenn dadurch die blinden Narren ihren Untergang finden werden!"(HGt3-342:3-5)

Der Engel Waltar sagte auch zu König Gurat von der Stadt Hanoch: "Ja, Gurat, ich bin ganz derselbe Waltar! Nun lebe ich aber für immer in einem neuen geistigen, unzerstörbaren Körper, der völlig eins mit meinem Geist ist! Und so bin ich nun ein Bote Gottes aus den Himmeln'... '**Siehe, die Berge sind Deckel von großen unterirdischen Gewässern** und sind daher zumeist aus harten Steinen gefügt nach der Ordnung Gottes, daß ihnen das unterirdische Gewässer nichts anhaben kann! Nun, so ihr aber diese mächtigen Schutzwehren gegen die unterirdischen Gewässer zerstört, werden da nicht die Wässer gar gewaltig auf die Oberfläche der Erde zu dringen anfangen und werden da steigen über die höchsten Gebirge und werden euch alle ersäufen?! Zwanzig gar starke neue Ströme haben schon angefangen, hundertzwanzig Meilen von hier das Flachland in einen See zu verwandeln, und heute werden wieder fünf dazukommen, und so alle Wochen etliche!' (HGt3-343:7,9)

Der Herr sagt: "Viele Leser werden sich sicherlich gefragt haben, wie Noah es geschafft hat, all diese Tiere und Pflanzen und auch die dringend benötigten Nahrungsmittel sowie alle Abfallprodukte in diesem riesigen Raum zu lagern. *Der Herr sagte:* "So wie es Mir, dem Herrn, immer möglich ist, Tag für Tag für die größte Menagerie der Welt zu sorgen, so muss es Mir damals auch möglich gewesen sein, **etwa sechs Monate** lang für alle Tiere in der Arche zu sorgen!'

'Wären die Menschen in dieser Zeit eben auch also fromm, wie es Noah war, da würden sie auch zu öfteren Malen sehen, wie da gar viele Engel Tag und Nacht vollauf tätig sind, um Meine große Weltmenagerie zu erhalten; aber mit den grobweltlichen Augen werden die jetzigen Menschen, die zumeist um vieles schlechter sind wie zu den Zeiten Noahs, das wohl nimmer erschauen!

Bei und vor jedem Unglücke werden die Menschen allzeit durch außerordentliche Vorerscheinungen gemahnt, den Ort zu verlassen und sich traulich unter Meinen Schutz zu begeben…' (HGt3-345:3,5,7)

Alle Bewohner der großen Stadt Hanoch und der umliegenden Städte waren mehrmals von Engeln vor der kommenden unermesslichen Flut gewarnt worden und sollten den Engeln folgen. 'Höret! Dies ist der letzte Ruf Gottes, der zu euren Ohren dringt! Verlasset alles, und folget ihm; denn von jetzt an in einem Jahre werden alle diese eure Wohnorte und Ländereien dreitausend Klafter tief unter Wasser und Schlamm stehen!' *(etwa 5700 Meter hoch!)* (HGt3-346:5)

Die Engel brachten die Tiere in das Innere der Arche in die für sie vorgesehenen Ställe, als die Zeit gekommen war. Die außergewöhnlichen Boten (Engel) sagten zu Noah: 'Siehe, da der Kasten bis über seine halbe Höhe im Wasser sein wird, so bohre im mittleren Stockwerke ein Loch, und setze von innen eine Pipe an! Wenn du die Pipe öffnen wirst, da wirst du sogleich so viel Wasser bekommen, als du dessen vonnöten haben wirst.' (HGt3-347:3).

Noahs Arche war um ein Vielfaches größer als dieses im Bau befindliche Boot!

'Am 17. des zweiten Monats regnete es vierzig Tage und vierzig Nächte lang (960 Stunden!) in dem riesigen Gebiet des Kaukasusgebirges.' *Offensichtlich war dies nicht am zweiten jüdischen Monat, der um den 17. April beginnt, sondern wurde, wie der Herr vor unserer Zeitrechnung sagte, am 17. Februar gezählt.* (Genesis 7) (HGt3-353:3,11)

Nicht die ganze Erde war von der Flut betroffen. Außerdem sagte der Herr: 'Ich aber sage dir: Siehe, Ich will Mich ihrer auch erbarmen in ihrer Not; aber dieser große Erdkreis, den da bewohnen Meine Kinder im Gemische mit den Kindern der Welt, **soll nun Mein unerbittlichstes Gericht erfahren!**' (HGt3-352-8) *Als die Flut begann, war NOAH 600 Jahre alt.*

Der Herr sprach während der schnell ansteigenden Flut heilsame Worte zu dem verängstigten Mahal: ‘Wie deine Liebe, so dein Geist! Ist deine Liebe lebendig in Mir, so wird auch dein Geist lebendig sein aus Mir.‘ (HGt3-356:7)

Mahal ging nicht in die Arche, sondern der Herr nahm ihn auf und ernannte ihn zum Schutzengel der Arche mit Noah und seinen Familien. Das heißt, der Herr berührte ihn mit einem Finger, und in diesem Moment zerfiel sein sterblicher Körper zu Staub und Asche. Als der Herr ihn von seinem Körper befreit hatte, hatte die Flut bereits sieben Tage gedauert. Das Wasser stieg so schnell, dass es in ***sieben Tagen*** *bereits die Stelle erreicht hatte, an der Mahal mit dem Herrn in Adams Höhle in die Nähe der Arche kam (offenbar war das Wasser bereits bis zu 5.000 Meter hoch gestiegen).*

‘So erfüllte sich die Prophezeiung des Herrn an Mahal, dass er nicht eher von seinem Körper befreit werden würde, als bis die Wasser seine Füße erreichten *und der Herr sagte zu ihm in der geistigen Welt*: "Nun, da du befreit bist, besteht dein erster Dienst als Engel darin, diese kleine Welt über die Wasser zu führen und sie nicht zu verlassen, bis alle Wasser wieder zurückgegangen sind und ich komme, um ein Friedenszeichen über die neue Erde zu spannen!’ (HGt3-357:1,2)

‘Zentralasien war am stärksten von der Flut betroffen, und der ARAL-See und das Kaspische Meer sind heute Überbleibsel der Flut. Das Wasser auf der Erde stieg jedoch so schnell an, dass es bereits am siebten Tag nach der Rettung von Mahal (Noahs Bruder, vielleicht 10 Jahre älter) die Arche anhob und sie zu tragen begann. Und etwa sieben Tage später überschwemmte das Wasser bereits die höchsten Berge dieser Regionen bis hinauf zum höchsten Gebirgszug des Himalaya *(7.300 Meter)*, der das Land der Sihiniten *(China)* vom übrigen Asien trennte. Nur dieses Gebirge erhob sich fünfzehn Ellen über den höchsten Wasserstand, und alle anderen hohen Berge waren mindestens ebenso tief überflutet.’

Der Herr sagte: ‘Wie und wohin flossen die Wasser der Sintflut? Hauptsächlich nach Zentralasien, wo noch heute der Aralsee und das Kaspische Meer die denkwürdigsten Überreste sind, denn dort, wo jetzt das Kaspische Meer ist, stand einst das ungeheuer große Hanoch, und es wäre heute möglich, Überreste dieser Stadt zu finden, aber mehr als tausend Klafter tief.’ *(Das Kaspische Meer ist über 1.000 Kilometer lang und der größte See der Erde!)*

In der Vorstellung hier die ehemalige Stadt Hanoch in der Mittelgebirgsebene

‘Und an der Stelle des Aralsees stand einst jener See mit seinen Umgebungen und mit seiner Wassergottsinsel, den wir auch sehr wohl kennen; ebenso sind auch der Baikal- oder nun Balkaschsee und Tsanysee ähnliche, die sündigen Reste der Vorsündflutzeit in sich bergende Denkmäler. Von diesen Hauptpunkten ergoß sich das Gewässer reichlichst nach Sibirien, wie auch nach Europa, das aber damals noch nicht bewohnt war. Ein Teil ergoss sich gegen Süden nach dem heutigen Ostindien und am stärksten über Arabien; auch das nördliche Afrika wurde stark mitgenommen bis zum Hochlande, von wo ab dies Land dann nur kleine Überströmungen erlitt. Amerika ward nur von Sibirien aus im Norden etwas mitgenommen; der Süden aber blieb ganz frei also, wie die meisten Inseln des großen Meeres.’ (HGt3-357:7-10)

Weitere Einzelheiten der großen Flut beschreibt der Herr im letzten Buch seiner Haushaltung. Die Sintflut war lokal auf der Erde, aber sie umfasste Tausende von Kilometern, auch dort, wo die Erde noch nicht bewohnt war, wie in Europa.

‘Wohin ist die Flut dann geflossen? Hat es dann nicht auf der ganzen Erde geregnet? *Der Herr sagt darüber weiter*: "Die Flut breitete sich auf diese Weise aus, weil es nicht auf der ganzen Erde geregnet hatte, und deshalb konnte die Flut nicht überall gleich stark sein, - und das ist so, weil es nicht überall regnen konnte und die Flut auch nicht, aus dem Grunde, da dies nicht überall nötig war. Darum war die Flut wohl nur dort in ihrem verderblichen Auftritte, wo die arge Menschheit zu Hause war, und bedeckte da besonders Mittelasien wohl auf eine Höhe von viertausend Klaftern über dem Meeresspiegel, von wo aus sie sich dann wohl sehr weit und breit hin nach allen Seiten ergoß! [HGt3-358:8]

Weiter sagte der Herr: "Wenn es in der Bibel heißt: 'Wenn es aber in der Schrift auch heißt: „Über alle Berge der Erde, und außer, was die Arche trug, blieb nichts Lebendiges auf dem Erdboden!“, **so muß das nicht wörtlich auf die Naturerde selbst bezogen werden**; denn unter ‚Berge‘ wird nur der Hochmut und die Herrschsucht verstanden von Seiten der Menschen. Und daß auf der Erde kein Leben übrigblieb, außer in der Arche, besagt, daß Noah allein ein geistiges Leben in Gott und aus Gott getreuest behielt.’ *(sehe darüber auch die Schriften von Swedenborg, welche in der Äußerung der Sprache hauptsächlich die geistigen Übereinstimmungen betonen!)* [HGt3-358:9]

‘Wer dies aufmerksam beobachtet, wird gut erkennen, **dass die Flut Noahs zwar eine große, aber dennoch keine ganz allgemeine war**, - und zwar deshalb, weil nur in Zentralasien die Menschen selbst durch Leichtsinn die Hauptursache dafür waren, was auf den anderen Kontinenten leider nicht der traurige Fall war.’ (HGT3-358:2,8-10)

(Die Stadt) Hanoch selbst bedeckte mit seinen weitgedehnten Umgebungen einen Bezirk und einen engbewohnten Flächenraum von beinahe achttausend Quadratmeilen, also ein Land für sich, das da sehr geeignet und groß genug gewesen wäre, in der jetzigen Zeit ein bedeutendes Königreich zu sein. Dazu herrschte es mit geringer Ausnahme über ganz Asien und trieb allenthalben sein Unwesen.. Nun lassen wir über diesen übergroßen Raum einen über dreitausend Klafter hohen Wasserhaufen kommen, und es wird sich zeigen, wie weit dann die Überflutung reichen kann, – und besonders, wenn man erwiesenermaßen annehmen kann, daß Mittelasien der Erde höchstes Land war und zum größten Teile gegen Südosten es noch gegenwärtig ist.' [HGt3-359:2,3]

‘Auf diese fragliche Einwendung diene folgende Berichtigung: Fürs erste war der vierzigtägige Regen wohl über ganz Asien, einen großen Teil von Europa, wie auch Nordafrika verbreitet und verursachte schon für sich große Tälerüberschwemmungen; aber da in diesen Fremdlanden die unterirdischen Gewässer nicht dazukamen, so konnte die Überschwemmung oder die Flut keine solche Höhe erreichen wie eben in Asien, wo der Austritt der unterirdischen Gewässer den Hauptausschlag gab.’ [HGt3-359:5]

‘Die wichtigsten Spuren von Noahs Flut sind das häufige Auftreten von angeschwemmtem Flussgeröll in ansehnlichen Höhen, die hier und da vorkommenden versteinerten Knochen von Tieren aus der Zeit vor Noah sowie die häufigen Braunkohleablagerungen und dann auch die sichtbare Erosion der Berge, so dass sie jetzt völlig nackt aussehen.’ (HGT3-359:2,3,5,8)

‘Das volle Ausmaß, d. h. der höchste Stand der Überschwemmung, dauerte 150 Tage. Wie war das möglich, wo es doch laut der ersten Aufzeichnung nur 40 Tage lang regnete? Der strömende Regen hörte zwar nach 40 Tagen auf, aber das immer stärker werdende Wasser, das von unten aufstieg, hielt **150** Tage lang an und behielt

die ganze Zeit den gleichen Wasserstand bei. Erst am 150. Tag *(nach 3600 Stunden)* wandte der Herr sein Angesicht wieder der Erde zu, und die Quellen in der Tiefe wurden verschlossen und die Wassertaschen des Äthers völlig versiegelt; denn bis zum 150. Tag hatte es örtlich immer geregnet, so wie jetzt bei einem Gewitter ein sintflutartiger Regen auf die Erde fällt.'

'Erst nach dieser Zeit begannen die Wasser zurückzugehen, und am **17. Tag des 7. Monats** (17. Juli) kam die Arche auf den Boden und setzte sich auf den sehr geräumigen Gipfel des Berges Ararat, dorthin geführt von Mahals Geist durch die Kraft des Herrn.' *(Die Flut dauerte fünf Monate bis hierher!)*

Dies ist der echte Berg ARARAT, auf dem Noahs "Wasserkasten" einst strandete

'Dann zog sich das Wasser bis zum zehnten Monat (Oktober) sichtbar zurück, und das Wesen aller Berge, selbst derjenigen, die kaum 70 Klafter hoch waren, befand sich seither über dem Wasser, das nun nur noch die Dächer und unteren Hügel bedeckte. Vierzig Tage später, also am 10. November, öffnete Noah das Dachfenster zum ersten Mal.' (HGt3-360:2-8)

Als Noah den 601. Jahrgang im Januar erreichte, war das Wasser auf der Erde größtenteils bis zu seinem normalen Pegelstand in die großen Meere geflossen. Die Erde wurde trocken, weil der warme Nachmittagswind unaufhörlich wehte. Dann machten sich Noah und seine Söhne am 1. Januar an die Arbeit und schlugen das Dach der Arche ab und schauten dann zum ersten Mal vom hohen Ararat aus auf die erneuerte Erde..." Doch er wartete noch bis zum 27. Februar auf das Wort des Herrn. Der Herr wies ihn an, aus der Arche zu gehen, wie in Genesis 8 beschrieben. Noah hatte genau 1 Jahr und 10 Tage mit den Seinen in der Arche verbracht. *(375 Tage sind 9000 Stunden!]* (HGt3-360:14-20)

Nach der Sintflut sagte der Herr zu Noah, er solle nicht das Fleisch (den Körper) essen, in dem noch Blut ist (oder sich bewegt, fließt). 'Denn das Blut trägt Meinen Zorn und Meine Rache sowohl in den Tieren als auch in den Menschen! Deshalb will ich alles Menschenblut und auch das Blut der Tiere rächen. Denn im Blut ist der Tod'.
*(Das hebr. Wort für Blut ist DAM = 4-40=**44**; das hebr. Wort für TOD ist MeTh = 40-400= **44**0. Siehe hier die Analogie mit Blut und Tod.)*

'So werde ich auch das physische Leben eines jeden Menschen wegen des Menschen rächen! Deshalb bin ich allein der Herr, und niemand wird das Blut eines Menschen vergießen! (töten!) Wer es vergießen will, dessen Blut wird auch vergossen werden!' (HGt3-361:6,7)

'Der Herr führte Noah in eine sehr fruchtbare Region, die heute ARMENIEN (Eriwan) heißt. *(Ein gebirgiges Land im südlichen Kaukasus, das an die Türkei grenzt)* Dies war im dritten Monat des neuen Jahres. *Und weiter sprach der Herr:* "Nicht weit von hier werde Ich Mir eine Stadt bauen und darin wohnen bis zur großen Zeit der Zeiten, wenn Ich Selbst im Fleisch *(Körper)* inmitten Meiner wahren Kinder wandeln werde." *(das Salem in Kanaan, das "gesegnete Land", das später Israel genannt werden würde).*

'Du werdest es in siebzehn Tagesreisen erreichen! *(etwa 1325-1350 Kilometer)* Dort werde Ich Mir eine Stadt bauen, die du und alle deine Nachkommen 'Salem' nennen sollen.' *(Das spätere Jerusalem) - 17 Tage x 12 Stunden = 204 Stunden und bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 4-6,5 Kilometern sind das 1325 Kilometer, was auch der Entfernung von Armenien nach Jerusalem entspricht. Damals dauerte eine Tagesreise auch 12 Stunden, denn man hatte ja Zeit (mit Zwischenpausen) und etwa 5,6 Stunden Schlaf reichten aus, um die Reise am nächsten Tag fortzusetzen.*

''Mein Name aber als Fürst der Könige soll **'Melchisedek'** sein, ein Ältester Priester von Ewigkeit her" (HGt3-362: 7,12,14,15).

Eine besondere Geschichte von Cham, dem Sohn Noahs, der einen Tadel erhielt, weil er sich über die Nacktheit seines Vaters lustig machte. Er zog deshalb mit Frau und Kindern und etwas Vieh in das heutige Sidon und Tyrus, das noch unter der Herrschaft von Salem stand.' (HGt3-364:8) 'Und Cham hatte einen Sohn namens Nimrod, einen mächtigen Jäger, und dieser gründete die Stadt BABEL. Er war ein Riese und mit 12 Fuß *(das sind 3,8 Meter)* der größte der Kinder von Kusch, die alle ebenfalls riesig waren.'

Noahs Gesamtalter betrug 950 Jahre. Er (auch Cham) hat sogar Abraham noch gekannt, denn Abraham wurde 1885 n. Adam (229 Jahre nach der Sintflut) geboren. Der Herr sagt: "Gesegnet sei jeder, der das Gesetz der Liebe, das durch dieses Werk leuchtet, zur Grundlage seines Lebens macht; denn dann wird er darin auch das wahre, ewige Leben finden! Wer es aber nur als ein weiteres Märchenbuch der Geschichte liest, der wird für seinen Verstand eine sehr magere Ernte einfahren!'

(Anmerkung: Das Wort Segen trägt, wenn es ausgesprochen wird, eine gigantische Energie in sich, derer wir uns oft nicht bewusst sind. 'Segen' oder 'sagen' (sprechen, reden) haben die gleiche Schwingung. Auch im Germanischen gibt es das gleiche Wort Segen als "SIEGE", d. h. (überwinden oder triumphieren). Das germanische Wort "sagen" oder "SAGE" hat den gleichen Klang. G.)

Ein weiterer kleiner nachträglicher Einfall

*Die Arche hatte die Maße von **39** Metern Breite, **23** Metern Höhe und **233** Metern Länge. Die Wasserflut kam **sieben Tage**, nachdem Noah die Arche betreten hatte (1. Mose 7,10). **Vierzig Tage** lang fiel Regen auf der Erde (1. Mose 7,12). **Hundertfünfzig Tage** war das Wasser auf der Erde (1. Mose 7,24). Nach **einhundertfünfzig Tagen** begannen die Wasser zurückzugehen (1. Mose 8,3). Nach **vierzig Tagen** öffnete Noah das Fenster der Arche (1. Mose 8,6). Nach **sieben Tagen** verließ die Taube die Arche (1. Mose 8,12).*

*Was sehen wir hier? **7-40-150** in Kreuzreihenfolge mit **150-40-7**! Warum diese Reihenfolge? Dies sind Geheimnisse der himmlischen Ordnung, und wir wissen nicht, was sie bedeuten, obwohl etwas darauf hindeutet...*

Die Bibel sagt in 1. Mose 6,14-16 (NBG) Folgendes: 'Mach dir eine Arche aus **Gopherholz (Nadelholz, die Kiefer)**; aus Fächer sollst du die Arche machen und sie innen und außen mit Pech bestreichen. Und so sollst du sie machen: **Dreihundert Ellen** soll die Länge die Arche sein, **fünfzig Ellen** ihre Breite und **dreißig Ellen** ihre Höhe. Du sollst eine leichte Öffnung in die Arche machen, und eine Elle von oben sollst du sie vollenden, und du sollst den Eingang der Arche in die Seite der Arche setzen; mit einem unteren Boden, einem zweiten Boden und einem dritten Boden (Stockwerk) sollst du sie machen.'

Eine Elle ist ein Längenmaß und misst die Länge vom Ellbogen bis zur Spitze des Mittelfingers. Zur Zeit Noahs wären das etwa 78 Zentimeter gewesen. Wenn man davon ausgeht, dass eine Elle etwa 78 Zentimeter misst, muss die Arche 233 Meter lang, 39 Meter breit und 23 Meter hoch gewesen sein. Ein großes Feld lang, so breit wie ein Kanal und so hoch wie eine Wohnung mit Erdgeschoss und drei Stockwerken. Der Inhalt der Arche muss enorm gewesen sein.

*Mit z.B. einer Elle von 50 Zentimetern Größe betrug sein Inhalt etwa 233*39*23, also 209001 m³. und sie war noch viel größer. Vielleicht 1/5 dieses Raums wurde für Balken und Bohlen für die Dachböden und Stützpfeiler verwendet. Aber es blieben immer noch viele Kubikmeter für die 8 Menschen, viele Tiere und die benötigten Lebensmittel übrig. Die Arche musste nicht so groß sein wie die Anzahl der Menschen, die sie aufnehmen sollte, denn es waren nur acht. Wie viele Tiere sich genau in der Arche befanden, ist unklar. Die Fische und anderen Tiere, die die Flut überleben konnten, mussten nicht dabei sein. Sicher ist, dass die Arche riesig war und viele Tiere hineinpassen konnten.*

'Was an der Arche auffällig ist, sind ihre Proportionen. Das Verhältnis von Länge zu Breite beträgt 6:1. Nach Ansicht der zeitgenössischen Schiffbauer ist dies das ideale Verhältnis für ein Schiff, das weder mit einem Motor noch mit einem Segel Geschwindigkeit erzeugt. Die Schiffsbauer brauchten Jahre, um das herauszufinden, aber Noah hat es mit Gottes Hilfe gleich beim ersten Mal richtig gemacht und die Arche gebaut.'

Lorber sagt durch den Herrn: "Von den Gebirgszügen, die zur Zeit Adams und Noahs bestanden, gibt es keine Spur mehr. Diese hatten schon vor zwei- bis dreitausend Jahren eine völlig andere Form. So verbanden beispielsweise die Mittel- und Hochgebirge der Schweiz das hohe Tibet und die Berge Norwegens mit dem Ural. Dennoch gibt es hier und da noch Spuren aus den Bergen Asiens und Afrikas. Wo in Europa die Donau, die Drau und die Mur fließen, gab es früher ein drittes Binnenmeer. Das Chinapulver ist sehr alt und ein Überbleibsel des damaligen Hanoch-Volkes zur Zeit Noahs. Dort, wo heute das Kaspische Meer liegt, befand sich einst die große, riesige Stadt Hanoch und ihre tausend Kilometer lange Ebene. Die Flut stieg dort bis zu 8000 Fuß hoch über ganz Zentralasien.'

Die Sprengung eines Berges kann katastrophale Folgen haben!

Dies beweist bereits die Arche Noah, die schließlich, als die Fluten zurückgingen, auf dem breiten Gipfel des Berges Ararat festen Boden fand. Die ersten Nachkommen Adams bis zur Zeit Noahs hatten einen viel ätherischeren Körper als die späteren Menschen, und deshalb sind von ihnen keine Spuren gefunden worden.... Die Erde wird in 1.000 Jahren wieder anders aussehen, sagt der Herr. (HGt3-366;1,4,6,8,9,14,16,23,40)

*Der Name NOACH (N=50-Ch=8=**58**) bedeutet "Tröster" und umgekehrt "Gnaden". Beide haben den hebräischen Zahlenwert **58**. Er war die 10. Generation. In diesem Zusammenhang ergibt das 10x58=**5800**.*

Vor der Sintflut war Noach bereits 600 Jahre alt und danach lebte er noch 350 Jahre. Er wurde also 950 Jahre alt und damit noch älter als Adam (1656+350=2006).

Wie bereits beschrieben, kannte er Abraham (ab 1948). Die reguläre zeitgenössische Volkszählung der Juden findet im Jahr 5783 statt, dem entsprechenden gregorianischen Jahr 2023.

*Das jüdische Jahr 1 (rückwärts gezählt nach dem aktuellen regulären jüdischen System) begann tatsächlich im Jahr 3760 (nach der astronomischen Zählung) und das entspricht dem oben genannten 3761 v. Chr. 3760+2023=5783. Bis auf etwa 12 Jahre zählen sie dann das Jahr **5800**: möglich das Jahr des großen TROSTES? Für unsere Zeit würde das bedeuten: 2022+12=2034.*

Beachte, das alte jüdische Jahr zur Zeit von Jesu Geburt 4151 war, was unserem weltlichen Jahr 4026+2024= 6050 entspricht. Wir leben sozusagen noch im 6. Weltjahr oder am 6. Tag. Erst am 7. Tag (oder dem siebten Weltjahr) kommt dann die letzte große freudige Erlösung und sie ist dann VOLLBRACHT. Die heutige Menschheit wird das nicht erleben, sie kann nur daran teilhaben (mitarbeiten!). Es gibt also immer noch zwei Systeme, die offensichtlich in irgendeiner Weise miteinander verbunden sind. (Tausendjähriges Reich)

*Die Sintflut bedeutet auf Hebräisch **MABOEL.** Erinnern wir uns des eines Bruder Noahs, dessen Name **MAHAL** war. Die Brüder waren miteinander verbunden. Das Flutjahr 1656 fand im 17. Jahrhundert (1656) seit der Schöpfung statt. Die Zahl 17 hat etwas Besonderes, auch im Zusammenhang mit dem 17. des zweiten Monats. Der Leser kann sich seine eigene Meinung dazu bilden.*

Josephus erwähnt die Überreste der Arche Noah mehrmals in seinem Buch Antiquitates Judaicaen (Jüdische Altertümer). Das erste Mal zitiert er mehrere antike Autoren über die Arche und erwähnt: "Es wird gesagt, dass ein Teil des Gefäßes noch existiert, in Armenien, in der Nähe des Berges der Kordjäer, und dass die Menschen Stücke von Asphalt davon nehmen und sie wegtragen. Später in seinem Werk bezieht sich Josephus erneut auf den Berg der Arche, wenn er vom König des Königreichs Adiabene berichtet. Dieser König, Monobazus, hatte seinem Sohn einen Teil seines Landes überlassen. Josephus sagt darüber: "Monobazus (...) gab ihm das Land Ceron, das durch die duftende Pflanze Amomum (ein ingwerähnliches Gewächs) sehr fruchtbar ist und wo noch heute die Überreste der Arche zu sehen sind, durch die Noah der Flut entkam. Auch aus den Einträgen des Josephus wissen wir, dass die Arche in Armenien gelandet sein muss.

Augenzeugen haben Überreste der Arche aus der Luft gesehen. Der Pilot Gerald Howley sagte in 1945: "Wir flogen entlang der Westseite in einer Höhe von etwa 5.290 m (16.500 Fuß). Das bootähnliche Objekt war ein perfektes Rechteck. Sie war von allen Seiten von Eis und Schnee umgeben. Als ich wieder nach unten blickte, sah das Objekt aus wie ein grosses Frachtschiff, das man auf Flüssen sieht, nur sah es viel länger aus. Mein erster Eindruck von diesem Boot war: einfach, grob, unkompliziert und lang.

*Der Geologe George Green fotografierte vom Hubschrauber aus ein Holzschiff auf dem Ararat. Er sah, dass die Bretter an der Seite bis zum Dach deutlich zu sehen waren. Er machte viele Fotos und wurde später unter verdächtigen Umständen tot in einem Hotel aufgefunden. Ein anderer Pilot beschrieb das Boot als **ein großes, rechteckiges, kahnähnliches Gebilde.***

Ein Forscher bestieg den Berg Ararat und sah in einer Höhe von über 4.000 Metern eine Bauwerk-Struktur mit plankenartigem Gebälk. Jede Planke war etwa 20 Zentimeter breit. Er sah in den Holzverbindungen einen Beweis für die antike Bauweise als Vorläufer der Verwendung von Metallnägeln. Im weiteren Verlauf sah er im Gletscher zerbrochene Balken, einige bis zu zwanzig Meter lang.

Die Struktur sah in mehrere Räume unterteilt aus. Er sah einen quadratischen Raum, der mehr als fünf Meter hoch war. Er sah auch, dass das "Gebäude" mehrere Stockwerke hatte. Es hatte die Größe einer Kathedrale oder eines großen Kaufhauses. Die Statur eines quadratischen Holzgebäudes, das aus mehreren großen Etagen zu bestehen schien, die unter Tonnen von Vulkangestein und Eis über 4.000 Metern an der Südseite des großen Berges Ararat begraben sind. Die Farbe des sehr starken Holzes, das teilweise noch intakt und teilweise schon verwittert ist, sieht auch heute noch braun, rot oder schwarz aus. Es versteht sich von selbst, dass die Arche Noah, die vor mehr als viertausend Jahren vom Herrn selbst gebaut wurde, nicht mehr so sein kann, wie sie damals gebaut wurde, aber es ist bestenfalls erstaunlich, dass mehr als die Hälfte (obwohl vom Zahn der Zeit versteinert) zum Teil noch intakt ist. G.

In der nächsten Ausgabe: wieder etwas Gutes zum Teilen!

Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:

JLBI Gerard	Nordhorn
Volksbank	BLZ 280 699 56
Banknummer	101 840 2300
IBAN	DE 83 280 699 56 101 840 2300
SWIFT-BIC	GENODEF1NEV

Stand Bank-Kredit……	am 30-6-2023	+	274,45 €
Übersetzungskosten: Relana v. d. V.	URLAUB, bis zum nächsten Mal	-	00,00 €
Bankkosten	am 30-6-2023	-	4,95 €
Spende von Hans-Dieter S aus dem deutschsprachigen Raum [vielen Dank!] (im Monat Juni 2023)		+	500,00 €
Stand Bank-Kredit:	am 15. Juli 2023	+	769,50 €